# I.

## Blühezeit einiger Frühlingspflanzen im Jahr 1796. Vom Herrn Prof. Duval.

Die Bemerkung des Aufblühens der Pflanzen im Frühjahre, ist, sowohl eine angenehme als nüzliche Beschäftigung. In Rücksicht des erstern, empfindet der Botaniker nicht wenig Vergnügen, wenn er nach einem langen Winter, der ihm die Zimmer zu hüten nöthigte, wieder die freie Luft genießen, und Berge und Wälder durchkreutzen kann. Diese Excursionen sind um desto angenehmer, wenn hier und dort ein

Frühlingsblümchen hervorkömmt, und die Wiesen schmücket, oder auch den kahlen Felsen ziert. Nun hat der Botaniker Gelegenheit, aufs neue, diese oder jene Pflanzen zu sammeln und diejenigen Beobachtungen und Untersuchungen damit anzustellen, worauf ihm, während des Winters, seine eigene Idee, oder die Unterredung mit andern Botanisten, oder endlich das Lesen in botanischen Schriften führte.

Die Nüzlichkeit solcher Beobachtungen braucht wohl nicht erst erwiesen zu werden. Sie dient meines Erachtens sowohl dem Botaniker, als Entomologen, selbst dem Physiker, hauptsächlich in Rücksicht der Witterungsbeobachtungen, und dem Oekonomen besonders dem Bienenwärter in manchen Stücken. Daher haben wir schon von Schweden und Bayern solche Bemerkungen unter dem Namen Naturkalender u. s. w. Ja ich wünschte würklich den Gedanken realisirt zu sehen, den neulich ein Botaniker hegte, daß wir doch aus Tacitus Zeiten einige solche Beobachtungen haben möchten, um zu sehen wie es in dieser Rücksicht in unserm alten Deutschlande ausgesehen habe, und ob man

wohl dem Herrn Prof. Pabst in seiner Behauptung beipflichten könne, daß damals Deutschland ganz andere Gewächse, als gegenwärtig, hervorgebracht habe.

Ich glaube genug gesagt zu haben, um meine Beobachtungen ohne Rückhalt mittheilen zu dürfen.

Die Witterung im Ausgange des Jahres 1795 war ganz gelinde. Ich finde in meinem Tagebuche den 12ten, den 17ten, 24sten, 27sten und 31sten Dec. aufgezeichnet, an welchen Tagen ich Excursionen zum Theil 2 Stunden von der Stadt machte. Den Thermometerstand finde ich immer nahe am Gefrierpunkte bezeichnet.

Am 7ten Jan. 1796 war ich Nachmittags in der Gegend von Salern. Das Thermometer stand 3 Grade über Null. Der Himmel war heiter und sanft, so daß, den schmutzigen Weg und die Abwesenheit der Lerche ausgenommen, die Witterung an diesem Tage einem schönen Frühlingstage vollkommen ähnelte. Auch die Vegation war bereits schon weit gediehen. Ich fand im Walde hinter

Solern, frische Aeste, von einem halben Schuh Länge, der Veronica Chamadris und der Tormentilla erecta, die ich zu Hause ins Wasser sezte. Der Lichen ericetorum war in seiner ganzen Pracht, und mehrere Moose prangten mit ihren frischen Kapseln.

Am 12ten Jan. machte ich meine Excursion in Hoppens Begleitung in die Waldungen von Graß. Das Thermometer von Reaumür war 4 Grad über Null, und es war so warm, daß wir beide im Schweiß kamen. Das erste blühende Gewächs so wir sahen war Bellis perennis. Sodann stand noch in voller Blühte die Potentilla argentea. Diese mochte noch vom vorigen Herbste herstammen, obwohl sie prachtvoll, ganz grün, und neugebohren schien. Ceraſtium vulgatum hatte schon starke Blütheknospen.

Den 13ten Jan. gieng ich nach Lappersdorf, das Wetter war eben so gelinde wie gestern. Ein Kräuterweib suchte schon Pflanzen auf. Anthemis arvensis blühete allenhalben auf den Feldern, und Campanula speculum war schon im Stengel geschossen, und prangte mit grünen Blättern.

Am 6ten Febr. blühete schon einzeln Anemone Pulsatilla, aber Lamium amplexicaule Senecio vulgaris, und Anthemis arvensis standen in voller Blüthe.

Am 8ten fand ich auf den Aeckern am Weindinger Walde die Veronica agrestis in der schönsten Blüthe.

Am 23sten sahe ich auf dem Obernwörth in mehrern Gärten Galanthus nivalis vollkommen aufgeblühet. Viele Erlenstauden am Ufer der Donau, hatten zum Theil schon verblühet, andere waren noch beschäftiget, den Blüthenstaub fahren zu lassen.

Am 10ten Merz blühete Anemone Pulsatilla häufiger, besonders an den Hügeln, die an der Mittagsseite liegen.

Am 14ten Merz machte ich eine Excursion nach dem Schutzfelsen. Daselbst war der Cynosurus coeruleus schon in Aehren aufgeschossen, blühete aber noch nicht. Carex humilis und Anemone Hepatica liessen sich auch sehen, blüheten aber ebenfalls noch nicht. Hingegen stand die Fussilago Farfara am Bache

in Dechbetten in der Blüthe, so wie Daphne Mezereum im Gebüsche, und Erica herbacea im Walde.

Am 22sten hatte ich das Vergnügen im Weindinger Walde meine Lieblingspflanze in der Blüthe zu finden — Leucojum vernum — auch Primula elatior blühete allenthalben im Walde, und Draba verna an grasichten Hügeln.

Am 25sten sahe ich auf dem Markt die ersten Veilchen, (Viola odorata.)

Am 4ten April blüheten im Weindinger Walde Pulmonaria officinalis, Asarum europaeum, Fumaria bulbosa und Ranunculus Ficaria.

Am 7ten sah ich die erste Anemone nemorosa, auch Cornus mas. blühete vollkommen.

Am 20sten blüheten einige Apricosen- und Pfirschenbäume.

Am 29sten Prunus spinosa und P. Cerasus.

Am 30sten waren fast alle Frühlingspflanzen in der Blüthe, nemlich: Anemone

ranunculoides und Ranunculus Ficaria, Prunus Mahaleb, Ulmus campestris, Primula officinalis, Viola hirta, mehrere Salices und Carices, Scilla bifolia, Caltha palustris, Juncus pilosus, I. campestris, und Alyssum montanum. Gentiana verna kam einzeln zur Blüthe und Primula farinosa hatte Blüthenknospen.

## II.

## Beiträge zu den Wohnplätzen einiger Pflanzen.

Daß die richtige Bestimmung der Wohnplätze der Pflanzen sehr wichtig sey, darf ich wohl nicht erst beweisen. Man ist davon allgemein überzeugt, und alle Botanisten haben das Habitat in ihren Floren umständlich angegeben. Besonders hat die Hoffmannische Deutschlands Flora dadurch einen großen Werth, daß alle Gegenden, und bei seltenen sogar die Oerter genannt sind, wo die Pflan-

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1797

Band/Volume: 1797

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: I. Blühezeit einiger Frühlingspflanzen im Jahr 1796. Vom Herrn Prof. Duval. 1-7